



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

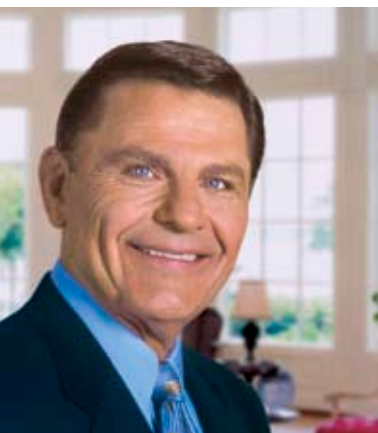
Lebe im SEGEN

Wenn du von Neuem geboren wurdest, bist du GESEGNET! Seit Monaten predige ich nun diese Botschaft. Ich habe darüber gesprochen, wo auch immer ich hinkam und habe es jedem erzählt, der mir zuhören wollte.

Ich bin auf einer göttlichen Mission, um den Menschen von DEM SEGEN zu berichten, den Gott Adam im Garten Eden gegeben hat, um fruchtbar zu sein und in Herrschaft über der Erde zu leben. Ich erzähle von DEM SEGEN den Gott Abraham schenkte, wodurch er zu einem Erben der Erde und zu einem Segen für alle Familien dieser Erde wurde. Und ich erzähle von DEM SEGEN, der Jesus für seinen Dienst und sein Leben mit Kraft ausgerüstet hat. Und derselbe SEGEN gehört nun uns, wenn wir von Neuem geboren wurden. Wir sind DIE GESEGNETEN!

Vielleicht sagt jetzt einer: „Das weiss ich doch, Bruder Copeland, wie lange willst du uns das denn noch erzählen?“ Ich werde so lange darüber sprechen, bis wir es alle begriffen haben. Ich werde diese Botschaft verkünden, bis der Leib Christi aufwacht und in DEM SEGEN zu leben beginnt!

Natürlich weiss ich aus Erfahrung, dass dies nicht über Nacht passieren wird. Wir werden nicht in ein völlig neues Leben des Segens eintreten, nur weil wir zwei oder drei Predigten darüber gehört haben.



Natürlich werden uns diese Predigten in die richtige Richtung lenken. Wenn wir aber wirklich in DEM SEGEN leben wollen, müssen wir unseren Verstand 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche erneuern. Wir müssen an den Punkt kommen, an dem wir so eine Offenbarung darüber haben, dass unser Denken dadurch beherrscht und unsere Handlungen dadurch geleitet werden. Wir müssen, gemäss Römer 12, 2, verwandelt werden durch die Erneuerung unseres Denkens.

Ich habe vor vielen Jahren gelernt, was es bedeutet, in seinem Denken erneuert zu werden, als ich zum ersten Mal herausfand, wie man im Glauben lebt. Ich werde den Tag nie vergessen, an dem ich zum ersten Mal eine Kassette von Bruder Kenneth Hagin über Markus 11, 23 hörte. In einer Stunde wusste ich plötzlich das, was ich seit Jahren unbedingt wissen wollte. Ich fand nicht nur heraus, was mein Glaube für mich tun würde, sondern auch wie ich ihn entwickeln und freisetzen konnte.

Die Botschaft war voller Kraft, aber sie alleine konnte meinen Verstand nicht erneuern. Es dauerte eine Weile, bis eine ungläubige Denkweise, die ich viele Jahre ausübte, verwandelt wurde. Gloria und ich mussten uns selbst umprogrammieren, um in unserem Alltag im Glauben denken und handeln zu können. Wir taten dies, indem wir uns Monate lang mit Kassetten füllten, die Bibel studierten und jedes Seminar besuchten, das etwas mit dem Thema Glauben zu tun hatte. Tag und Nacht brachten wir damit zu, uns darauf zu konzentrieren, etwas über den Glauben zu lernen. Selbst in beiläufigen Gesprächen erinnerten wir einander immer und immer wieder daran, dementsprechend zu sprechen und zu handeln.

Die ersten Monate waren sehr intensiv, aber ich habe herausgefunden, dass jede echte Erneuerung des Denkens so eine Anstrengung erfordert. Um dies auf die effektivste Art und Weise zu tun, musst du ein geistliches Trainingslager besuchen.

Ich habe die Grundausbildung in der Armee mitgemacht und so weiss ich, was das bedeutet und dass es ziemlich heftig sein kann. In dem Trainingslager der Armee, wird alles daran gesetzt, einen Bürger zu einem Soldaten zu machen – und dies wird erreicht, indem die Art zu denken, zu sprechen und zu handeln verändert wird. Natürlich ist es nicht so schmerzhaft, um unser Denken mit Hilfe des Wortes zu verändern, damit wir lernen, wie DIE GESEGNETEN zu denken. Aber dennoch ist es genauso wichtig, wie die Grundausbildung beim Militär. Ein Soldat kann dadurch auf dem Schlachtfeld überleben, weil er so denkt, wie ein Soldat. Und wenn wir lernen, ein Bewusstsein dieses SEGENS zu entwickeln, wird auch uns das am Ende das Leben retten.

Gesegnet sind die Armen?

Niemand kann dir da mehr davon erzählen, als Jesus selbst. Deshalb verbrachte er so viel Zeit seines Dienstes hier auf Erden damit, die Menschen zu lehren, wie sie DEN SEGEN verstehen und danach handeln sollten. Obwohl die meisten Gläubigen sich dessen nicht bewusst sind, ist es genau das, was er tat, als er die Bergpredigt in Lukas 6 hielt. Jesus hielt diese Predigt, um den Prozess DES SEGENS aufzuzeigen.

Weil wir dies aber nicht verstanden haben, besteht viel Verwirrung bezüglich der Worte, die Jesus hier gesprochen hat. Viele denken zum Beispiel, dass Jesus sagte, dass Armut etwas Göttliches ist, weil er die Bergpredigt so beginnt: „Glücklich ihr Armen, denn euer ist das Reich Gottes.“ (Vers 20). Sie denken, dass Jesus lehrte, dass es ein Segen ist, arm zu sein.

Aber das hat er in keiner Weise gesagt. Er sagte, dass DER SEGEN die Armut wegnehmen würde. Als er sagte: „Gesegnet sind die Armen...“, verkündete er den Armen die gute Botschaft, dass ihre Tage der Armut vorbei waren. Er sagte: „Ich bin gekommen, um auch in eurem Leben DEN SEGEN wiederherzustellen. Ihr werdet nicht länger arm sein, denn euer ist das Reich Gottes!“

Wenn ich daran denke, wie sich Jesus unsere Reaktion auf diese Nachricht vorstellt, muss ich an die Geschichte von Oral Roberts denken. Er berichtete von seiner ehemals armen Verwandtschaft aus Oklahoma. Sie wurde an einem Tag reich, als sie auf ihrem Grund und Boden auf Öl stiessen. Bruder Roberts erzählte, dass sein Verwandter seinen Hut abnahm und ihn mit dem Öl füllte, das überall auf ihn herabregnete, nachdem sie auf das Ölvorkommen gestossen waren. Dann zog er seinen Hut wieder an und liess das Öl über sein Gesicht laufen, bis das einzig weisse an ihm seine Zähne waren. Dann rief er: „Wahnsinn, wir werden nie mehr arm sein!“

Und wir alle werden dies sagen, wenn wir völlig erfassen, was Jesus gesagt hat. Wenn wir wirklich sehen, was Gott uns durch DEN SEGEN geschenkt hat, werden wir vor Freude schreien wie der Verwandte von Oral Roberts. Dann werden wir die Bibel über unseren Kopf halten und sagen: „Preis den Herrn, ich werde nie mehr arm sein! Ich werde nicht mehr besiegt werden! Ich werde nicht mehr unterdrückt werden. Ich bin DER GESEGNETE!“

Achte auf das „Wehe euch“

Natürlich gehört zu unserem Wandel in DEM SEGEN mehr, als nur rufen und schreien. Wir müssen bestimmte Haltungen annehmen und Verhaltensmuster entwickeln, damit er fortwährend in unserem Leben wirken kann. Jesus lehrte uns darüber in Lukas 6, 27-31: „Aber

Wenn wir versuchen, unser eigenes Leben zu retten,

schneiden wir uns selbst von DEM SEGEN ab, weil wir dann auf uns schauen—statt auf Gott—um die Rettung zustande zu bringen.

euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch fluchen; betet für die, welche euch beleidigen. Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Unterkleid nicht. Gib jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück. Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, so tut auch ihr ihnen.“

Menschen, die nur so denken, wie die Welt denkt, finden diese Sätze ziemlich sinnlos. Für sie klingen sie wie ein Weg, der zu ihrem Untergang führt. Jeder von uns weiss, dass das „Gesetz der Strasse“ besagt, dass du dich um jeden Preis der Welt vor deinen Feinden schützen musst.

Viele Menschen leben nach diesem Gesetz und haben Millionen von Euros damit verdient. Sie haben sich nach oben geboxt und jeden niedergemacht, der sich ihnen in den Weg stellte. Sie sagen dir, dass dieses rücksichtslose System funktioniert – und ihr Ruhm, ihr Reichtum und ihre Macht beweisen sozusagen, dass das auch so ist.

Aber weisst du, was Jesus über diese Menschen gesagt hat?

Lies selbst: „Aber wehe euch Reichen, denn ihr habt euren Trost dahin. Wehe euch, die ihr voll seid, denn ihr werdet hungern. Wehe euch, die ihr jetzt lacht, denn ihr werdet trauern und weinen. Wehe, wenn alle Menschen wohl von euch reden...“ (Luk. 6, 24-26)

Und auch hier verstehen es viele falsch, was dies bedeutet. Sie denken, dass Jesus hier sagt, dass Reichtum etwas Schlechtes ist. Aber das sagt er überhaupt nicht. Er sagt zu diesen Menschen, dass sie unter einem Fluch sind, da sie ihren Reichtum nicht durch DEN SEGEN aufgebaut haben, sondern auf die weltliche Art und Weise. Und der weltliche Reichtum bringt immer Trauer und Elend mit sich. Er sorgt für Leid.

Der Reichtum, der durch DEN SEGEN kommt, ist allerdings ganz anders. Du hast ihn nicht, weil du von Menschen gestohlen hast. Er kommt, weil du gegeben hast. Das ist der Reichtum, der uns wirklich reich macht und das ohne Leid dabei zuzufügen (Sprüche 10, 22).

Dein Leben verlieren, um es zu finden

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, wie Geben mich reich machen kann. Wie kann ich in meinem Leben je an ein Ziel kommen, wenn ich immer alles was ich habe, gleich mit beiden Händen wegwerfe?“

Jesus sagte nicht, dass wir alles wegwerfen müssen, was wir haben. Er sagte, dass wir damit aufhören sollen, ständig darüber nachzudenken, wie wir uns selbst vor Anderen schützen können und damit beginnen sollen, darüber nachzudenken, wie wir ein Segen für sie sein können. Er versuchte uns beizubringen, dass wir einen Mantel, der uns gestohlen wird, nicht vermissen werden, wenn wir IM SEGEN wandeln, denn DER SEGEN wird uns einen besseren schenken.

Das tut DER SEGEN für uns. Er ist reine, geistliche Kraft und wenn wir sie freisetzen, indem wir im Glauben darin

wandeln, wird sie jede hässliche, schreckliche Situation in unserem Leben in einen wahrhaften Garten Eden verwandeln. Wenn du dies nicht glaubst, dann schaue dir Jesus an. Er lebte zu hundert Prozent in DEM SEGEN. Deshalb endeten alle Versuche von Menschen, ihm weh zu tun oder ihn zu zerstören darin, dass Jesus verherrlicht wurde.

„Aber Bruder Copeland, du meinst doch nicht echt, dass DER SEGEN in meinem Leben genauso funktionieren wird, wie bei Jesus?“

Warum nicht? Es ist derselbe SEGEN! Du hast ihn durch deinen Glauben an ihn geerbt. Ich auch – und jeder andere Gläubige ebenso. Der einzige Grund, warum DER SEGEN in unserem Leben nicht so funktionierte, wie bei Jesus ist, dass wir nicht so in der Offenbarung darüber lebten. Wir haben zu sehr gelebt, wie die Welt es tut. Wir haben uns darauf konzentriert, uns selbst zu beschützen und unsere eigenen Bedürfnisse zu stillen. Jesus sagte in Matthäus 16, 25: „Denn wenn jemand sein Leben erretten will, wird er es verlieren; wenn aber jemand sein Leben verliert um meinetwillen, wird er es finden.“

Wenn wir versuchen, unser eigenes Leben zu retten, schneiden wir uns selbst von DEM SEGEN ab, weil wir dann auf uns schauen – anstatt auf Gott – um die Rettung zustande zu bringen. Dann werden wir zu unserem eigenen Gott. Und niemand von uns besitzt dafür die nötige Qualifikation. Wir können uns nicht zu hundert Prozent selbst beschützen und für uns selbst sorgen, weil wir die Kraft dafür nicht haben. Wir könnten so viele Jobs ausüben, dass wir keine Sekunde mehr schlafen können und dennoch würden wir nie den Reichtum erlangen, den Gott für uns bereithält.

Wenn wir aber unser Leben Gott geben, wenn wir ihn von ganzem Herzen, mit all unserer Kraft und Seele lieben und unseren Nächsten lieben wie uns selbst, dann stellen wir uns selbst unter die Fürsorge dessen, der zu hundert Prozent dazu fähig ist, uns in jeder Situation zu mehr als zu Überwindern zu machen. So aktivieren wir DEN SEGEN in unserem Leben.

Wenn Gott „Danke“ sagt

Vielleicht wendest du jetzt ein: „Ja, aber das „die andere Backe hinhalten“ ist schon ganz schön hart. Es macht mir nichts aus, für die ein Segen zu sein, die nett zu mir sind – aber muss ich wirklich auch die lieben, die sich mir gegenüber schlecht verhalten?“

Das musst du, wenn du in DEM SEGEN leben willst, denn Jesus sagt:

Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für einen Dank habt ihr? Denn auch die Sünder lieben, die sie lieben.

Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank habt ihr? Denn auch die Sünder tun dasselbe. Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank habt ihr? Auch die Sünder leihen Sündern, damit sie das gleiche wieder empfangen. Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu erhoffen, und euer Lohn wird

gross sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid nun barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht und ihr werdet nicht gerichtet werden; verurteilt nicht und ihr werdet nicht verurteilt werden. Lasst los, und ihr werdet losgelassen werden. Gebt, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Mass wird man in euren Schoss geben; denn mit demselben Mass, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden. (Lukas 6, 32-38)

Jahrelang haben wir den letzten Vers gelesen, als ob Jesus ihn nur sagte, damit wir einen Vers haben, den wir vorlesen können, wenn die Kollekte eingesammelt wird. Aber eigentlich dürfen wir den Vers nicht alleinstehend betrachten.

Die Kraft der PARTNERSCHAFT



Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.



Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

Er ist ein Teil der ganzen Rede, die Jesus über DEN SEGEN gehalten hat.

Als er sagte: „Gebt und es wird euch gegeben werden“, wollte er damit andeuten, dass wir DEN SEGEN nicht nur für unser eigenes Vergnügen benutzen sollen. Er will, dass wir DEN SEGEN unter den Menschen „verteilen“, damit auch andere dadurch gesegnet werden können. Jesus erinnert uns hier an etwas, was Gott vor Tausenden von Jahren zu Abraham sagte, als er ihm DEN SEGEN gab: „In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“ (1.Mose 12, 3). Mit anderen Worten: „Du bist gesegnet, um ein Segen zu sein.“

Um verstehen zu können, warum es für Gott so wichtig ist, dass wir seinen Segen an andere weitergeben, müssen wir uns die Sache von seinem Standpunkt aus ansehen. Wir müssen im Hinterkopf behalten, dass er nicht nur dich und mich liebt. Er liebt nicht nur die guten Menschen. Er liebt nicht nur die Christen. Er liebt alle Menschen und will seine Güte auch an die bösen und undankbaren Menschen bekannt machen.

Aber er hat ein Problem: Diese Menschen haben sich von ihm getrennt. Er hat keinen Kontakt mit ihnen. Sie werden nicht zu ihm gehen, um das zu empfangen, was er für sie bereithält.

Wie kann er sie also segnen?

Er kann sie durch uns segnen! Weil wir Gemeinschaft mit ihm haben, können wir seine Segnungen empfangen und an die weitergeben, die ihn nicht kennen.

Denke einmal über den Dieb nach, der unseren Mantel stiehlt. Dieser Dieb ist kostbarer für Gott, als es jeder Mantel je sein könnte. Jesus blutete, starb und stand für ihn von den Toten auf. Wenn der Dieb also unseren Mantel stiehlt, sagt Jesus zu uns: „Fange keinen Streit an. Gib ihm den Mantel, den er gestohlen hat und biete ihm noch einen an!“

Wenn wir dies tun, segnen wir einen Menschen, den Gott schon lange segnen wollte. Und dann sagt Gott zu uns: „Danke! Danke, dass du diesem Mann meinen Segen angeboten hast. Tue weiter so eine gute Arbeit und ich werde dir das nötige Geld geben. Ich werde für die Mäntel sorgen. Ich werde für den Sieg sorgen. Du kümmerst dich darum, den Segen zu verteilen, du gibst ihn weiterhin und dann werde ich dir ein gutes, gerütteltes, gedrücktes und überlaufendes Mass in deine Hände geben.“ Verstehst du es?

Ich glaube von ganzem Herzen, dass Gott in den kommenden Tagen Gläubige finden wird, die genau das tun. Ich glaube, dass eine grosse Menge Gläubiger aufstehen wird, die von Liebe motiviert sind und im Glauben diese Dinge tun werden und ein so grosser Segen werden, dass die ganze Welt es merken wird.

Und während sie dies tun, werden wir endlich sehen, was Jesus meinte, als er sagte: „Gebt, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Mass...“

Dann werden wir endlich sehen, was es wirklich bedeutet, GESEGNET zu sein. VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.
Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;
Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC '05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3

VON GLORIA COPELAND

In Gott geborgen sein



ICH WUCHS ALS KLEINES MÄDCHEN IN ARKANSAS AUF. UND MEIN GROSSVATER HATTE EINEN SCHUTZBUNKER FÜR DEN FALL, DASS EIN STARKER STURM AUFZIEHEN WÜRD. ES WAR EIN ECHT SCHÖNER BUNKER, GEMACHT AUS BETON UND SCHLANGEN BEFANDEN SICH AUCH NICHT DARIN. ZU DIESER ZEIT HATTEN WIR KEINEN FERNSEHER, DURCH DEN WIR VOR UNWETTERN GEWARNT WERDEN KONNTEN. WIR KONNTEN NUR ERAHNEN, OB EIN STURM GEFÄHRLICH SEIN WÜRD, WENN WIR IHN KOMMEN SAHEN UND IHN HÖRTEN. UND WENN ES SCHLIMM GENUG AUSSAH, GINGEN MEINE FAMILIE UND ICH IN DEN BUNKER.



Ich erinnere mich an einen sehr starken Sturm, der ein Dorf, das etwa 15 km von uns entfernt lag, fast vollständig von der Landkarte fegte. Das Ergebnis war, dass Verwandte von uns, die in der Gegend wohnten, von dem Tag an Angst vor Stürmen hatten. Und so kamen sie ständig zu dem Bunker meines Großvaters, wann auch immer sie einen Sturm sahen. Meine Cousinen kamen auch und so machten wir uns immer eine schöne Zeit im Bunker, bis der Sturm wieder vorbei war. Das war eine echt spannende Zeit.

Ich hatte allerdings nie Angst. Ich fühlte mich immer sicher, geborgen und beschützt.

Wir besitzen ein kostbares Gut

So sehe ich den Schutz, den Gott für uns bereithält. Er ist unsere Zuflucht und unsere Burg. Wir müssen nie Angst haben. Wir können in dem Bunker seines Wortes Schutz suchen und während all den Stürmen des Lebens sicher und geborgen sein.

Das ist eine sehr wichtige Wahrheit, die wir kennen müssen, denn wir leben in gefährlichen Zeiten und ich glaube nicht, dass sich die Dinge noch gross zum Positiven verändern werden, bevor Jesus wieder kommt. Wir müssen wissen, wie wir in Gottes Schutz wandeln können. Und Glaube für diesen Schutz kommt dadurch, dass wir uns anhören, was das Wort darüber zu sagen hat. Wir müssen also im Wort nach der Wahrheit graben.

Wenn wir Zeit im Wort verbringen, gilt uns laut Psalm 91, 4 das Folgende: „Schild und Schutzwehr ist seine Treue.“

Ein hebräischer Kommentar zu den Psalmen, der Tehillim, verschafft uns Einsicht in diesen Vers:

„Das Wort Gottes, das die *Wahrheit* Gottes ist, ist ein *Schild* und eine *Waffe* für die, die es studieren. Aber ein Bibelstudium, das nur gelegentlich betrieben wird, ist nicht genug. Der gewissenhafte Student der Bibel, muss das Wort Gottes wie *ein kostbares Gut* behandeln. Er muss es bewahren und sorgfältig untersuchen, um Gottes Wahrheit entdecken zu können.“

Als ich dies las, war ich beeindruckt. Die Wahrheit ist ein Schild und eine Waffe. Und wir müssen das Wort Gottes wie ein kostbares Gut behandeln. Und um seine Wahrheit entdecken zu können, müssen wir das Wort sorgfältig bewahren und untersuchen.

Der Kommentar sagt weiter: „Ein *Schild* allein bietet nicht genügend Schutz. Eine *Waffenrüstung* bietet aber allseitigen Schutz.“

Wenn wir Gottes Wahrheiten sorgfältig bewahren und untersuchen, werden sie uns zum Schild und zur

Waffe. Sie bietet uns grossen Schutz. Sie umgibt uns von allen vier Seiten und von oben und unten. Dadurch, dass wir im Schutz des Höchsten wohnen, können wir beschützt leben – ganz gleich wie schlimm es in der Welt auch zugeht. Dann steht der Teufel immer aussen vor. Dann kann er nicht bis zu uns durchdringen. Wir sind umringt durch die Gegenwart Gottes. Wir leben in diesem Bunker.

Wenn wir mit ihm wandeln, ist die Kraft Gottes in uns und auf uns.

Trage die Waffenrüstung

Wir müssen nie ohne Schutz herumlaufen.

Wir sollten unsere Waffenrüstung zu jedem Zeitpunkt tragen. In Jesaja 59, 17 steht: „Er zog Gerechtigkeit an wie einen Panzer.“ Wenn wir von Neuem geboren wurden, sind wir innerlich gerecht. Und wenn wir lernen, von innen nach aussen zu leben, können wir in jedem Bereich unseres Lebens grössere Freiheit erleben.

In Epheser 6, 11 steht: „Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt.“ In den Versen 10-14 steht:

Schliesslich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt.

Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen könnt. So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem *Brustpanzer der Gerechtigkeit*.

Wir benutzen Gerechtigkeit nicht nur als unseren Brustpanzer, sondern sind auch in den Schutz des Geistes Gottes eingehüllt. Man nennt es das Gewand des Lichts. Die Bibel sagt uns, dass Gott selbst dieses Gewand trägt: „Herr, mein Gott, du bist sehr gross, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet. Du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand...“ (Psalm 104, 1-2)

Bevor Adam und Eva sündigten, trugen sie auch ein Gewand des Lichts, da sie in Gottes Ebenbild geschaffen waren. Und sie waren mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt (Psalm 8, 4-5). Hast du jemals eine viereckige Krone gesehen? Nein, sicher nicht. Denn der Mensch war durch die Herrlichkeit Gottes wie durch einen Kreis umgeben, er war komplett bedeckt. Ich glaube, dass du und ich dieselbe Herrlichkeit in unserem Leben haben können, denn

Lebensübergabebet

Wenn du

JESUS noch nicht als deinen
Herrn und Retter

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

wir sind von Neuem geboren und neu in sein Bild geschaffen worden.

Wenn wir ihm vertrauen, passiert das Folgende: „Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du findest Zuflucht unter seinen Flügeln. Schild und Schutzwehr ist seine Treue. Du fürchtest dich nicht...“ (Psalm 91, 4-5)

Wir haben nichts zu fürchten – Gottes übernatürliche Waffenrüstung beschützt uns, wenn wir den Psalm 91 in unserem Herzen und Mund bewahren.

Ohne Angst leben

Während wir unsere Augen und Ohren mit dem Wort füllen, wird die Wahrheit in unserem Leben manifestiert werden.

Je mehr wir uns an Bibelstellen über unseren Schutz nähren, umso stärker wird unser Glaube werden und unser Leben bestimmen – und wir werden mehr Freiheit erleben. Wenn Widerstand kommt, werden wir nicht vor lauter Angst zurückschrecken. Stattdessen wird unser Glaube der Situation entgegentreten. Das Wort in uns wird uns Gottes Weisheit und Kraft geben, um zu überwinden und in jeder Situation siegreich zu sein.

Wenn wir Gottes Wort studieren, „erwerben wir ein kostbares Gut.“ Ich weiss nicht, wie es dir damit ergeht, aber *dieses* Gut erfüllt mein Leben. Ich bewahre und untersuche es sorgfältig. Ich lebe in Gottes Wahrheit.

Und mein Leben kennt keinen Mangel! Ich bin gesegnet.

Gottes Wort hat mich gerettet. Es hat mir geholfen. Es hat mich immer und immer wieder von den Attacken des Teufels befreit. Es hat meinen Körper geheilt. Und es hat mein Denken verändert und korrigiert, so dass ich Gott recht geben konnte und die Dinge empfangen konnte, die er für mein Leben geplant hat.

Alles, was wir tun müssen, um sicher in dieser Welt leben zu können ist, Gott recht zu geben und gemäss seinem Wort zu handeln. Aber wir müssen wissen, was er sagt, bevor wir es tun können. Es liegt an uns, Zeit mit ihm in seinem Wort zu verbringen.

Je mehr Zeit wir mit Gott verbringen, um so mehr werden wir wie er.

Umringt von Kraft

Für uns als wiedergeborene Kinder Gottes sollte dies kein Problem sein, denn Gott lebt ja in uns! Das bedeutet, dass wir keine natürlichen Menschen sind – obwohl manche Christen Gott und sein Wort oft vernachlässigen und sich entscheiden, wie natürliche Menschen zu leben. Aber das ist nicht Gottes Plan für unser Leben. Er erwartet von uns, dass wir unsere neue Natur und unsere Waffenrüstung anziehen und so gesegnet und beschützt leben.



BELIEVER'S VOICE OF
VICTORY

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr Frau Pastor (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Epidemien, Kriege und Katastrophen können sich in unserer Stadt ereignen. Aber als Gläubige können wir frei von den Folgen leben. Wir können an dem geheimen Ort des Höchsten bleiben und unter dem Schutze des Höchsten bleiben (Psalm 91, 1).

Wenn wir an diesem Ort sind, umringt uns die Kraft Gottes. Wir müssen uns dann um nichts Gedanken machen, was der Teufel über uns bringen will. Gott wird uns ganz gewiss von Katastrophen und tödlichen Krankheiten befreien (Psalm 91, 3).

Ich weiss aus Erfahrung, dass dies möglich ist. Unsere Familie wandelt seit Jahren in dieser Wahrheit. Als unsere Kinder jung waren, ging die Angst vor der Asiatischen Grippe um. Wir haben uns *entschlossen*, uns nicht zu fürchten. Ken rief uns alle in das Wohnzimmer und sagte: „Wir werden die Grippe abschiessen.“ John war 5 und Kellie 7. Und Johns Augen wurden richtig gross, als er hörte, dass wir auf die Grippe schiessen würden.

Aber es ging hier natürlich nicht um den Schuss eines Gewehres. Ken lehrte die Kinder, was Psalm 91 über Gottes Schutz sagte. *Und so nahmen wir in unserem Wohnzimmer diese Wahrheit an und „schossen so die Grippe ab.“* Bis zum heutigen Tag hatte niemand von uns die Grippe. Wir haben der Grippe im Übernatürlichen den Garaus gemacht und stellten uns auf das Wort Gottes.

Die Welt will uns die Grippe gerne andrehen. Aber als Gläubige müssen wir sie nicht annehmen. Befreiung von jeder Art von Krankheit gehört uns. Wenn eine Epidemie losbricht, können wir im Schutz leben.

Wenn wir an dem geheimen Ort bleiben, umringt uns die Kraft Gottes.

Ich glaube, dass Schadrach, Meschach und Abed-Nego sich an diesem geheimen Ort befanden, als sie in den Feuerofen geworfen wurden. Sie waren eingeschlossen in die Kraft Gottes. Gottes Waffenrüstung muss sie von allen Seiten und

von oben und unten umgeben haben, da sie ohne Schaden zu nehmen wieder aus dem Ofen heraus kamen. Nicht einmal ein Brandgeruch war an sie gekommen. (siehe Daniel 3)

Und als Daniel in die Löwengrube geworfen wurde, sandte Gott einen Engel, um das Maul der Löwen zu schliessen (siehe Daniel 6). Daniel schlief gut an seinem geheimen Ort und die Löwen verpassten ihr Abendessen!

Gott beschützt die, die sich ihm gegenüber loyal verhalten und ihm Glauben schenken (Psalm 31, 23).

Schadrach, Meschach, Abed-Nego und Daniel und viele andere wussten, dass dies die Wahrheit ist. Sie wurden befreit und Gott wird auch uns befreien. Er ist unsere Sicherheit (Sprüche 3; 26).

Wir müssen nur unseren Glauben benutzen, im Licht bleiben und im Gehorsam und in der Gerechtigkeit wandeln.

In Psalm 5, 12-13 steht: „Doch mögen sich freuen alle, die sich bei dir bergen, und jubeln allezeit. Du beschirmt sie, darum frohlocken in dir, die deinen Namen lieben. Denn du segnest den Gerechten, Herr, wie mit einem Schild umringst du ihn mit Huld [oder Gunst].“

Gottes Gunst kommt über uns, wenn wir mit Gott wandeln. Er umringt uns und sorgt dafür, dass gute Dinge über unser Leben kommen.

Am Tag der Not wird Gott uns an seinem Zufluchtsort bergen (Psalm 27, 5). Der Tag der Not ist dann angebrochen, wenn viele schlechte Dinge um uns herum passieren. Das kann heute oder morgen sein. Aber wie dem auch sei, wir brauchen uns nie zu fürchten. Stattdessen können wir vorbereitet sein und Gottes kostbares Gut in unserem Herzen und Mund haben. In Gottes Bunker können wir mit der Waffenrüstung bekleidet sein, eingeschlossen in Gottes Schutz, eingehüllt in ein Gewand des Lichts – und wir können die Zuversicht haben, dass die Engel für uns arbeiten.

An dem Tag der Not können wir alle sicher und beschützt sein – verborgen und geborgen an dem geheimen Ort. VICTORY



VICTORY
BELIEVER'S VOICE OF

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.

Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany